



Jakob Windmüller mit „sensationellem Wettkampf“ in Potsdam

Beim Adventssportfest sprintet er zweimal knapp an Normen für die Deutschen Jugendmeisterschaften vorbei

Zum Abschluss des Jahres ging es zum Adventssportfest nach Potsdam. Und hier hat am **13. Dezember 2025** „**Jakob Windmüller** einen sensationellen Wettkampf gemacht“, lobt Trainer Hartmut Schulze. Er meint damit vor allem dessen Sieg über 60 Meter bei 23 Startern. Die Disziplin war nur für die Männer-AK ausgeschrieben, sodass sich hier auch mehrere jüngere Jahrgänge tummelten. Jakob hat als 16-Jähriger der U18 damit gleich mehrere Altersklassen übersprungen. Mit 7,25 s lief er Bestzeit in der Halle (nur einmal war er im Freien schneller) – und 0,12 Sekunden an der Norm für die Deutschen Jugendhallenmeisterschaften der U20 Ende Februar in Sindelfingen vorbei. „Dass er das so zeitig in der Hallensaison schafft, ist stark“, urteilt der Trainer. In der U18 gibt es keine DJM in der Halle.

Über 60 m Hürden der U20 hat Jakob mit Bestzeit von 8,54 s die Norm der U20 sogar nur um 4/100-Sekunden verpasst. Hier wurde er Zweiter. Über 200 m sollte er einen Gang rausnehmen, weil er nicht 100-prozentig gesundheitlich fit war. Dennoch wurde er Dritter und hatte damit einen Medaillensatz „gesammelt“.

Insgesamt kamen auf das Konto der SC-Athleten beim Adventssportfest vier Siege – außer für Jakob auch für **Colin Kampioni** (M14), **Leo an der Heiden** (U18) und **Aidan Ballaschke** (Männer/höhere AK) jeweils im Hürdensprint.



Zweite Plätze erkämpften neben Jakob über die Hürden **Tilo Luedcke** (Mä/höhere AK/pB) und im Kugelstoßen **Mia-Marie Weidner** (W13), die ihr selbstgestelltes Ziel, noch einmal zehn Meter zu übertreffen, nicht erfüllen konnte, aber ein gutes Jahr hatte. Mia ist letztmalig für den SC Frankfurt gestartet. Wir wünschen ihr beim SC Potsdam weiterhin eine gute Entwicklung.

Und als Dritte auf dem Podest standen neben Jakob ebenfalls **Colin** (Weitsprung) und **Florian Martin Mansfeld** (U18/höhere AK) über die Hürden, jeweils mit Bestwert. Diesmal starteten die meisten Frankfurter in ihrer regulären Altersklasse.

Colin gelangen bei drei Starts in der M14 und zwei Medaillen zugleich drei Bestwerte. Über die Hürden blieb er mit 8,88 s deutlich, erstmals und in Potsdam als Einziger unter neun Sekunden. Im Weitsprung verbesserte er sich gegenüber seinem besten Freiluftwettkampf mit 5,45 m um fast 30 Zentimeter. „Das ist besonders hoch einzuschätzen“, ordnet Hartmut Schulze ein. Im Sprint habe er sich nun zum dritten Mal hintereinander verbessert. „Colin bleibt nicht weit hinter Florian zurück.“

Florian ist ein Jahr älter. Er konnte sich in Potsdam bei beiden Starts in der M15 verbessern. Auch er blieb über die Hürden mit 8,95 s erstmals unter neun Sekunden, verbesserte sich ebenfalls im Sprint.

Leo kann weiterhin wegen seiner Diabeteserkrankung noch nicht unter voller Belastung trainieren. Dennoch gelang ihm außer dem Hürdensieg mit Bestzeit von 8,59 s auch über 60 m als Elfter mit 7,57 s eine leichte Verbesserung

Kai an der Heiden platzierte sich ungewöhnlicherweise in seiner Paradedisziplin – dem Hürdensprint – und wahrscheinlich sogar erstmals hinter Jakob. Er wurde Vierter in der ebenfalls höheren AK U20. „Er hat eine Hürde mitgenommen und kam etwas aus dem Rhythmus“ begründet Hartmut Schulze. Unruhig wird er aber nicht, genauso wie sein Sportler. Zur DJHM sei noch Zeit. „Wir gehen davon aus,

dass Kai wie Jakob die Norm schaffen können. Die etwa neun Zentimeter höheren Hürden schaffen sie gut“. Im Sprint lief Kai seine zweitbeste Zeit.

Aidan und **Tilo** machten in den Männer-Altersklassen (abgesehen von den 60 m) ihre Platzierungen weitestgehend unter sich aus.

Louisa Berndt (W14) als einziges Mädchen aus der Frankfurter Trainingsgruppe kann leistungsmäßig einige „Trainingsausfälle“, wie es der Trainer beschreibt, nicht ganz kompensieren. Das zeigte sich im Sprint, wo sie keine weitere Steigerung in Potsdam verzeichnen konnte. Über die 300-m-Zeit konnte man aber nicht meckern. Und für das Kugelstoßen kurz nach dem langen Lauf fehlte ihr dann etwas die Spannung.

Für die Jugend-Altersklassen geht es am 10./11. Januar mit dem Schlegel-Gedächtnis-Sportfest in Berlin und für alle AK mit dem deutsch-polnischen Meeting in Cottbus weiter, ehe eine Woche später die ersten Landesmeisterschaften starten, die sich bis März hinziehen. Dazwischen sind die Norddeutschen Meisterschaften und die DJHM terminiert.

Text: Kerstin Bechly (12/2025)

Ergebnisse

W13/Mia-Marie Weidner

2. Kugel / 9,39 m

mU18/Leo an der Heiden

1. 60 m Hürden / 8,59 s **pB**

W14/Louisa Berndt

5. 300 m / 47,14 s

5. Kugel / 8,04 m

11. 60 m / 8,62 s

Florian Martin Mansfeld (höher gestartet)

3. 60 m Hü / 8,95 s **pB**

M 14/Colin Kampioni

1. 60 m Hürden / 8,88 s **pB**

3. Weit / 5,45 m **pB**

4. 60 m / 7,80 s **pB**

mU20/Jakob Windmüller

2. 60 m Hü / 8,54 s **pB**

M15/Florian Martin Mansfeld

5. 60 m / 7,73 s **pB**

Kai an der Heiden

4. 60 m Hü / 8,69 s

Männer (eine AK höher)

Tilo Luedcke

2. 60 m Hü / 9,18 s **pB** (zwei TN)

19. 60 m / 8,12 s **pB**

(zwei AK höher)

Aidan Ballaschke

1. 60 m Hü / 8,99 s (zwei TN)

12. 60 m / 7,63 s

14. 200 m / 25,05 s

(drei AK höher)

Jakob Windmüller

1. 60 m / 7,25 s

3. 200 m / 23,58 s

Leo an der Heiden

11. 60 m / 7,57 s **pB**

12. 200 m / 24,48 s

Kai an der Heiden

10. 200 m / 24,23 s

14. 60 m / 7,76 s

(vier AK höher)

Florian Mansfeld

15. 200 m / 25,10 s **pB**